

Die Spur.

Die Spur würde sie verraten.

So unvorsichtig! Wie konnte man nur so leichtsinnig sein! Dabei hatte sie doch alles so sorgfältig geplant. Hatte gewartet, bis alles ruhig war, bis die Eltern ganz sicher schliefen. Niemand wäre auf die Idee gekommen, dass sie es gewesen war.

Also die Füße wieder aus dem Bett.

Der Mondschein, der durch die Jalousie fiel, lies alles in ihrem Zimmer heller erscheinen als sonst.

Der Schrank, das Regal mit ihren Spielsachen und... die Spur auf dem Boden. Dunkle Tropfen auf dem hellen Laminat. Bloß nicht reintreten.

Geschafft. Sie war an der Tür. Vorsichtig drückte sie die Klinke herunter. Niemand durfte sie hören.

Weiter zur Treppe. Die Stufen, die knarzten, lies sie aus.

Man hatte ihr immer gesagt, dass sie sich schuldig fühlen würde, nachdem sie es getan hätte.

Aber da war kein Schuldgefühl. Nur Erleichterung. Und grimmiger Stolz.

Sie war zwar erst sieben Jahre alt, aber sie war nicht dumm. Erwachsene waren oft so dumm.

Hatten versucht, ihr Angst zu machen. Sie hatte keine Angst mehr. Sie hatte sich getraut, sie hatte es getan. Und sie würde es wieder tun. Was sollte sie jetzt noch fürchten ?

Vor der Küchentür atmete sie nochmals durch. Die Scharniere quietschten, das wusste sie wohl. Ihr Vater hatte es nie für nötig befunden, sie zu ölen.

Aber auch dieses Hindernis war geschafft. Die Fliesen fühlten sich kühl an unter ihren nackten Fußsohlen.

In der Küche befand sich ihr Ziel oben, im Korb an der Spüle. Sie musste sich strecken, um es zu erreichen. Da. Endlich. Sie hatte es. Sie drehte sich langsam um, bückte sich- und wischte die Schokosauce auf.